

Die Nonfiktionale will ein Ort der Begegnungen und des inspirierenden Austauschs sein - auch jenseits der Filmvorführungen. Unser **Festivalbüro** im Foyer des Aibvision Filmtheaters ist offen für Filmschaffende, Besucher und Gäste. Alle sind herzlich willkommen, im Kino angestoßene Gespräche zu vertiefen und sich auszutauschen.

Hier bekommen Sie auch Festivalpässe, Akkreditierungen, Kataloge sowie alle wesentlichen Informationen zum Festival. An der Pressewand im Festivalzentrum können aktuelle Presseberichte über das Festival sowie alle Junge Doks-Filmkritiken, die im Rahmen des diesjährigen Filmkritik-Workshops am Gymnasium Bad Aibling entstanden sind, nachgelesen werden. Darüber hinaus bieten wir an unserem Bücher-DVD-Tisch auch einzelne Filme aus dem aktuellen Programm zum Verkauf an.

Einen fünfminütigen Katzensprung vom Kino entfernt liegt unser **Festivaltreff**, die CafélotteBar in der Kirchzeile 2. In den liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten oder auf der Terrasse kann man bei delikatsten Speisen sowie diversen Getränken wunderbar zu Kräften und ins Gespräch kommen. Eine weitere Alternative, den Abend bzw. die Nacht gemeinsam ausklingen zu lassen, ist das Jugendzentrum JiMs Bergwerk am Kellerberg.

Der Vorhang hebt sich - nunmehr zum zwölften Mal. In Bad Aibling und der Region ist die **Nonfiktionale** mittlerweile ein Fixpunkt im Kulturkalender. Der Ruf, ein Ort des inspirierenden Austauschs von Gedanken und Haltungen zu sein, eilt unserem Festival inzwischen voraus. Und so freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder darauf, mit den Filmemachern wie auch mit dem Publikum gemeinsam Dokumentarfilme zu sehen, um im Anschluss darüber zu diskutieren. Denn nicht zuletzt im Reden wird unser Programm erst wirklich lebendig.

Das Motto, das unser Programm jedes Jahr einfasst, schillert in ganz unterschiedlichen inhaltlichen wie formalen Facetten. 2019 richten wir mit **echt wahr?!** den Fokus auf das komplexe Verhältnis von Dokumentarfilm und Wahrheit. Denn natürlich ist es eine Illusion zu glauben, dass der dokumentarische Blick Wahrheit objektiv wiedergibt. Die Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Wahrhaftigkeit ist heute aktueller denn je. In 19 Filmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz möchten wir das Feld ausloten und seine Grenzen abschreiten.

Unsere Reihe **Junge Doks** lädt Jugendliche dazu ein, sich Dokumentarfilme mit einem wachen, kritischen Blick zu erschließen. In zwei Schulvorstellungen präsentieren Filmemacher ihre Werke zum Motto vor einem jungen Publikum. Außerdem zeigen wir im Rahmen der Preisverleihung von Schülern der Gymnasien Bad Aibling und Bruckmühl gedrehte Kurzfilme. Und für das ganz junge cinephile Publikum bieten wir am Wochenende ein **Kinderfilmprogramm** für Grundschüler an. Fachkundig begleitet können die Kinder in den Erfahrungsraum Kino eintauchen.

Nonfiktionale-Freunde finden in **JiMs Bergwerk** am Freitag und Samstag nicht nur einen Ort, um bei einem kühlen Getränk ins Gespräch zu kommen. Diesmal sind wir mit der dokumentarischen Web-Serie „True Stories“ von Lea Becker im Aiblinger Jugendzentrum zu Gast.

Kino & Karten

Aibvision Filmtheater
Bahnhofstr. 15
83043 Bad Aibling
Tel: 08061-37635
www.kino-aibling.de

Festivalbüro

Foyer Aibvision Filmtheater
Tel: 01525-7347825
info@nonfiktionale.de
Öffnungszeiten:
14. - 17. März 2019
10 - 19:30 Uhr

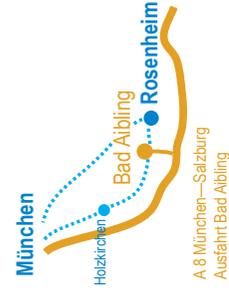
Preise

Einzelkarte (ermäßig) 6,-
4,-
Festivalpass (ermäßig) 24,-
16,-

Festivaltreffs

CafélotteBar
Kirchzeile 2
83043 Bad Aibling
8 - 24 Uhr
(während des Festivals)
JiMs Bergwerk
Rosenheimerstr. 15a
83043 Bad Aibling
15. + 16. März 2019
19 - 1 Uhr

Anfahrt



Bayerisches Staatsministerium für Digitales



bezirk oberbayern



FFF Bayern

AIBVISION
Filmtheater

BLAESIG
 BLAESIG
 LEICHT

juX



ARRI



nonfiktionale.
Festival des dokumentarischen Films Bad Aibling

14.-17. März 2019
Aibvision Filmtheater

echt wahr?!



Donnerstag, 14. März

10:30 Uhr Junge Doks

Borderland Blues

D 2016, 73 Min., OmU, Gudrun Gruber

Im amerikanisch-mexikanischen Grenzgebiet prallen verschiedenste Interessen und Sichtweisen aufeinander. Eine bildgewaltig in Szene gesetzte filmische Erkundung von ungeahnter politischer Aktualität.

19:00 Uhr Eröffnung

Anderson

D 2014, 90 Min., Annekatrin Hendel

Sascha Anderson war ein Star des intellektuellen DDR-Untergrunds. Schriftsteller, Fixstern, Held. Und nach der Wende wird bekannt: Stasi-Spitzel. Wie gehen er und seine verratenen Weggefährten mit dieser Lebenslüge um?

Freitag, 15. März

10:30 Uhr Junge Doks

Tracing Addai

D 2018, 30 Min., Esther Niemeier

Siehe Samstag, 14:00 Uhr

14:00 Uhr

Frozen Conflict

D 2018, 60 Min., OmU, Steffi Wurster

Beobachtungen an einem Grenzposten, Politiker im Widerstreit und internationale Vermittlungen. Im „eingefrorenen Konflikt“ zwischen der Republik Moldau und Transnistrien kollidieren Wahrnehmungen und Wahrheiten.

16:00 Uhr

Queen of the Castle

D 2016, 10 Min., OmU, Felix Klee

Lindas Welt wird von vier Wänden begrenzt - ihren eigenen. Draußen lauert das Leben, das ihr den Atem raubt.

Die Schläferin

D 2018, 17 Min., Alex Gerbaulet

Ausbruch aus der Unsichtbarkeit. Zwei Ehefrauen, verbunden durch ihre Fremdbestimmtheit, die Kullisse eines trauten Heims und einen radikalen Akt der Befreiung.

Find Fix Finish

D 2017, 20 Min., OmU, Sylvain Cruiziat, Mila Zhluktenko

Tausende Kilometer liegen zwischen den US-Drohenpiloten und ihren Geräten, die lautlos Ziele

ins Visier nehmen. Und der Grat zwischen reiner Beobachtung und der Erfassung potentieller Opfer ist oftmals schmaler, als man denkt.

19:30 Uhr

Mollath - Und plötzlich bist du verrückt

D 2015, 93 Min., Annika Blendl, Leonie Stade

Es war einer der größten Justizskandale Bayerns. Zwangseingewiesen in die Psychiatrie wurde Gustl Mollath zum Helden stilisiert und zur Projektionsfläche für gesellschaftliche Missstände. Doch wo hört ausgeprägtes moralisches Empfinden auf, und wo fängt Wahnsinn an?

21:45 Uhr

The Absence of Apricots

D 2018, 48 Min., OmU, Daniel Asadi Faezi

Ein Dorf im Norden Pakistans wird nach einem Bergsturz überflutet. Die Bewohner sind gezwungen, sich eine neue Existenz aufzubauen. In beeindruckenden Bildern spinnt der Film eine dokumentarisch-mythische Erzählung von der Verbundenheit von Mensch und Natur.

Samstag, 16. März

10:30 Uhr

Himmelverbot

D 2014, 87 Min., OmU, Andrei Schwartz

Sie lernen sich bei Dreharbeiten im Gefängnis kennen: der Regisseur und der Mörder. Auch nach dessen Entlassung in ein neues, dorniges Leben bleibt die Verbundenheit. Doch die Suche nach der Wahrheit stellt die außergewöhnliche Freundschaft auf eine Probe.

14:00 Uhr

Dann muss es ja ein was weiß ich was Gutes geben

D 2016, 31 Min., Florian Dedek

Als Florian Dedek zwei Jahre alt ist, werden seine Eltern als RAF-Terroristen inhaftiert - für ein Verbrechen, das sie nicht begangen haben. Aber politische Ideale und Revolution stehen über Freiheit und Familie. Ist es das wert?

Tracing Addai

D 2018, 30 Min., Esther Niemeier

Addai folgt dem IS nach Syrien und kommt nicht mehr zurück. Seine Mutter sucht verzweifelt nach Antworten. Schließlich öffnet der Brief eines verurteilten Terroristen eine neue Spur.

16:00 Uhr

Wenn man sie bedauert, können sie schlecht sterben

D 2015, 71 Min., Friederike Güssefeld

Merkwürdige Todesfälle, vermeintliche Hexen und die Sehnsucht nach besseren Zeiten - in einem kleinen Dorf im Süden Brandenburgs verdichten sich Erinnerungen zu einer vielstimmigen Chronik des Sterbens und Lebens.

19:30 Uhr

B-Movie: Lust & Sound in West-Berlin

D 2015, 92 Min., Jörg A. Hoppe, Klaus Maeck, Heiko Lange

Mark Reeder ist zwanzig, als es ihn Ende der 70er aus der legendären Musikszene Manchesters nach Westberlin zieht. Niemand denkt hier an die Zukunft, nur der Moment zählt. Eine wilde Collage aus einer Stadt im kreativen Ausnahmezustand.

21:45 Uhr

Kurz davor ist es passiert

A 2006, 72 Min., Anja Salomonowitz

Die Grenze, das Bordell, die Nachbarschaft, das Konsulat - Tatorte des Frauenhandels. Die betroffenen Frauen kommen zu Wort und bleiben doch im Verborgenen. Ein außergewöhnlicher Film über moderne Sklaverei, mitten unter uns.

Sonntag, 17. März

10:30 Uhr

Souvenir

D 2014, 85 Min., André Siegers

Alfred D. filmte sich und seine Welt, wo er nur konnte - auf Reisen, als Entwicklungshelfer, mit seiner Partnerin und bei Gesprächen mit Figuren der Zeitgeschichte. Die schier unglaubliche Selbstdokumentation einer politischen Randfigur.

14:00 Uhr

Anderswo

D 2017, 30 Min., Adrian Figueroa

Da, wo sie sind, herrscht die graue Trostlosigkeit von Gefängnismauern. Aber in ihrer Vorstellungskraft können sie in ferne, verheißungsvolle Welten entfliehen. Acht Insassen der JVA Tegel und ihr Leben - hier und anderswo.

ja ja, nein nein

CH 2010, 20 Min., OmU, Peter Volkart, Ulrich Schaffner

Wo junge Wilde und visionäre Erbsenfabrikanten aufeinandertreffen. Ein liebevoll gesponnener Film, der von der beschaulichen Schweiz in ungeahnte Höhen führt. „Ein kleiner Film für den Aargau, aber ein gewaltiger Sprung für die Menschheit.“

Centrifuge Brain Project

D 2011, 7 Min., OmU, Till Nowak

Das Institute for Centrifugal Research forscht an den Auswirkungen der Fliehkraft auf die menschliche Hirnaktivität. Dafür optimieren sie herkömmliche Jahrmarktfahrgeschäfte. Denn die Schwerkraft, so Dr. Nick Laslowicz, sei nur ein Fehler der Natur. Echt wahr?

16:00 Uhr Carte Blanche

Filmfestival Max Ophüls Preis

Letztes Jahr in Utopia

D 2018, 72 Min., Jana Magdalena Keuchel, Katharina Knust

Die Teilnehmer der auf halber Strecke gescheiterten Reality-TV-Show „Newtopia“ kommen ein Jahr später an den Ort des Geschehens zurück. Im Wechselspiel aus Kamera, Schauspielern, Regisseurinnen, Beobachtern und Akteuren verschwimmen die Grenzen: Wer bekleidete damals welche Rolle? Und wer bestimmt die Regeln jetzt?

19:30 Uhr Preisverleihung

Donnerstag, 21. März

19:30 Uhr Wiederholung Preisträgerfilm